J.N. 68859

Wien 23. April 94.

Hochgeehrtes Fräulein!

Wie man durch das Buch Ihrer w. werten, Ihre Dichtung Vittoria ist noch schon, Freiten sie verlangend u. nöthen. Das Werk fesselt die speciell Frau, die sich zurückziehen u. kann nicht mehr als sie in seinen Gedanken noch weiter ausspinnen. Und Sie geben ihm alles Wahrheitsbegehr von die Hand oder ihm eine Stimmung abzugewinnen. Phantasiegen dichterische Objectivität! Ich möchte fragen, ich beneide den Leserkreis um dieses Geschenk. Auch das alles verspricht. Was beschäftigt mich vergessen. Also gelegentlich reichen prosaischen Werk für Ihre Dichterstand, u. nicht wahr, Sie erlauben dass ich die beiden eingeschlossenen dem Verfasser noch fortsetzenden Brief beilege? Dass eine Visitkarte Ihre u. Ihrer Eltern, bitte zu übergeben, sieht Ihnen von Herzen.

In Verehrung Ihr Marianne Wolfsberger

III. Heugasse. 34.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Ischl 29t. August 1894

Geehrteste Frau!

Es ist mir eine große Freude, daß mein Schreiben, welches letztens Ihr Interesse für meine kleine Arbeit erfahren hat, Ihr in gleicher Weise wie Ihr Gatte, Freude bereitet hat. Ich gebe Ihnen, daß es mir eine besondere Ehre ist, aus welcher Quelle es kommt.

Mit hoch Gruß in aufrichtiger Verehrung

Lieber Neff!

Als Nachtrag zu meinem Briefe vom 17t. d. Mts. schreibe ich Dir noch das Geschlecht des kleinen Hofrat, ~~[illegible]~~ von dem ich Dir sagte, sie seien Arbeiten zugewendet. Die Art also ist von, auch auf die Art, wirklich schön; ich habe mich [illegible] gute Stelle wirklich gänzlich, auch von der Seite, Mutter ist wohl!

Von Herzen grüßen

Noch Hofrat! Ich glaube ich zu wissen, von ich annehmen, daß der Umstand mit Mutter-Gottlieben [illegible] hat. Ich denke der Fall, daß [illegible] gute Stelle [illegible] wenn, daß [illegible] aufzu [illegible] Zeitung von [illegible] (Morgen [illegible] Abschied in 4 Aufzügen [illegible] kleinen Lustspiele) bei ihr liegt, ehe daß ich bis jetzt irgend ein Stück bekommen hatte. Ich begreife, ein Schauspieler hat zu viel zu thun; aber auch einen Monat [illegible] Autor wohl eine Entschädigung erwarten, [illegible] als zu zu (meine Meine Sachen) seine Arbeit ist [illegible] Meine Sachen [illegible] Gefahr im Falle der Ablehnung bei der [illegible] bei einer anderen [illegible] Glück [illegible] können.

WIENER STADTBIBLIOTHEK